

M.A.

Universität Passau

Medien und Kommunikation

Philosophische Fakultät

Modulkatalog

Inhaltsverzeichnis

Die Nummerierung der Paragraphen des Modulkatalogs richtet sich nach der Studien- und Prüfungsordnung:

- § 27 Modulgruppe A: Grundlagenmodule
- § 28 Modulgruppe B: Kernmodule
- § 29 Modulgruppe C: Erweiterungsmodule
- § 30 Modulgruppe D: Praxismodule

Begriffsbestimmungen

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

ECTS-Credits	=	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
LK	=	Lektürekurs
P	=	Praktikum
StuPO	=	Studien- und Prüfungsordnung
SWS	=	Semesterwochenstunde
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung

PRÄAMBEL

Workload-Berechnung:

Die Zuordnung von ECTS-Credits geht von der Arbeitsbelastung einer oder eines durchschnittlichen Studierenden aus. Ein ECTS-Credit entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs unter Beteiligung vieler verschiedener Fächer.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 ECTS-Credits für Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene und 5 ECTS-Credits für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch *Workload*-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare und Wissenschaftlichen Übungen für Fortgeschrittene sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der *Workload* auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozentinnen und Dozenten kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Berechnung der Gesamtnote:

Aus den Noten der Kernmodule, den Noten der Erweiterungsmodule, den Noten der Praxismodule und der Note der Masterarbeit wird eine Gesamtnote ermittelt, die sich aus dem nach den ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der Modulnoten berechnet.

§ 27 Modulgruppe A: Grundlagenmodule

Die Grundlagenmodule sind Basismodule. Die inhaltliche Gestaltung der Basismodule erfolgt gemäß § 4 Abs. 6 Nr. 1 StuPO in der jeweils geltenden Fassung.

1. Name der Modulgruppe: **Grundlagenmodule**
2. Fachgebiet / Verantwortlich: Alle im Studiengang vertretenen Disziplinen
Prof. Dr. Ralf Hohlfeld und Prof. Dr. Hans Krahl als Koordinatoren
3. Inhalte / Lernziele: Die Studierenden sollen fortgeschrittene Kenntnisse und Kompetenzen in der Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens und der Anfertigung wissenschaftlicher Texte erwerben.

Darüber hinaus soll ein für alle Anfängerinnen und Anfänger des Masterstudiengangs gemeinsamer Grundbestand an theoretischen und methodischen Kenntnissen und Fertigkeiten der Kommunikations- und der Medienwissenschaft rekapituliert und gesichert werden, was sowohl durch angeleitetes Arbeiten in der Lehrform des Seminars als auch durch die Lektüre kanonisierter Texte aus den genannten Wissenschaftsdisziplinen bewerkstelligt wird.
4. Voraussetzungen: siehe § 3 StuPO
5. Modulangebot: a) im Sommersemester
b) im Wintersemester
c) im Wintersemester
6. Zeitdauer der Module: zwei Semester
7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
351150	a) Modul WÜ Schreiben für Graduierte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
351151	b) Modul WÜ Theorie und Methodik der Kommunikationswissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
351103	c) Modul LK Lektüre kanonisierter Texte der Kommunikations- und der Medienwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Summe	ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

8. Prüfungsleistungen:
 - Veranstaltung a): Portfolio von Arbeitsberichten
 - Veranstaltung b): Klausur (60 Min.)
 - Veranstaltung c): Klausur (60 Min.)
9. Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen im Rahmen der allgemeinen Fristen der StuPO wiederholt werden.

§ 28 Modulgruppe B: Kernmodule

Die inhaltliche Gestaltung der Kernmodule erfolgt gemäß § 4 Abs. 6 Nr. 2 StuPO in der jeweils geltenden Fassung.

Die Studierenden spezialisieren sich, soweit sie die Voraussetzungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 StuPO erfüllen, auf einen der Studienbereiche Medienpädagogik / Mediendidaktik oder Kommunikationswissenschaft oder Medienwissenschaften oder Medien und Informatik / Wirtschaftsinformatik.

1. Name des Studienbereichs: **Medienpädagogik / Mediendidaktik**
2. Fachgebiet / Verantwortlich: Allgemeine Pädagogik
Prof. Dr. Guido Pollak
3. Inhalte / Lernziele:
 - a) *Modul V/WÜ Kulturell-ästhetische Medienarbeit und Medienbildung:*
Die Lehrveranstaltungen sollen den Studierenden vertiefte Erkenntnisse auf dem Gebiet der Ästhetischen Bildung unter medienpädagogischer Perspektive vermitteln. Ästhetische Bildung soll Individuen zu einer ästhetischen Lebensführung befähigen, das heißt unter anderem die eigene Biographie als ästhetisches Projekt planen, gestalten und bewerten zu können. Medien dienen dabei als Vorbild ebenso wie als Mittel des Ausdrucks von Identität.
 - b) *Modul WÜ Methoden der kulturell-ästhetischen Medienforschung:*
Die Studierenden sollen gegenwärtige Medienwelten unterschiedlicher Zielgruppen durch Feldforschung aus kulturell-ästhetischer Perspektive analysieren und hinsichtlich Nutzung und Wirkung bewerten können.
 - c) *Modul HS Ästhetische Sozialisation und Bildung in der Mediengesellschaft:*
Die Studierenden sollen die jugendkulturell geprägten Medienwelten von Heranwachsenden kennen und deren Bedeutung für Sozialisationsprozesse beurteilen können. Auf der Grundlage theoretischer und empirischer Kenntnisse sollen sie Kompetenzen für die Erstellung, Durchführung und Evaluierung von Medienprojekten aus dem Bereich ästhetischer Bildung erwerben.
 - d) *Modul HS Lehren und Lernen in der Mediengesellschaft:*
Die Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden qualifizieren, die Möglichkeiten und Grenzen von Medien in Lehr-/Lernarrangements in vertiefter Weise einzuschätzen. Das bedingt eine eingehende Beschäftigung mit Inhalten, Strukturen und Zielen einzelner Handlungsbereiche sowie mit den lern- und entwicklungspsychologischen Voraussetzungen bestimmter Lerngruppen.
 - e) *Modul HS Information, Wissen und Bildung in der Mediengesellschaft:*
Neue Medien haben Lern- und Bildungsprozesse in der Informations-, Wissens-, Mediengesellschaft verändert. Die Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden für die damit verbundenen Themen (z.B. Informationskompetenz, Umstrukturierung der Bibliotheksdienste) sensibilisieren.

Die Vorlesungs- und Seminarsitzungen basieren auf einer intensiven Vor- und Nachbereitung durch die Studierenden anhand begleitender und ergänzender Materialien. Darüber hinaus wird eine Präsentation der dadurch gewonnenen Informationen in den diskussionsbasierten Seminaren und Arbeitsgruppen sowie in der Prüfung bzw. bei der Erstellung von wissenschaftlichen Hausarbeiten erwartet. Das Modul stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Medienpädagogik und Mediendidaktik mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden auf wissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und zu diskutieren.

4. Voraussetzungen: siehe § 3 StuPO
5. Modulangebot: Veranstaltung a) mindestens jedes Sommersemester
Veranstaltung b) mindestens jedes Wintersemester
Veranstaltung c) mindestens jedes Sommersemester
Veranstaltung d) mindestens jedes Sommersemester
Veranstaltung e) mindestens jedes Wintersemester
6. Zeitdauer des Moduls: zwei Semester
7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
352100	Medienpädagogik / Mediendidaktik				
352150	a) Modul V/WÜ Kulturell-ästhetische Medienarbeit und Medienbildung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
352151	b) Modul WÜ Methoden der kulturell-ästhetischen Medienforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
352152	c) Modul HS Ästhetische Sozialisation und Bildung in der Mediengesellschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
352153	d) Modul HS Lehren und Lernen in der Mediengesellschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
352154	e) Modul HS Information, Wissen und Bildung in der Mediengesellschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Summe	ca. 150 h	ca. 1.050 h	10	40

8. Prüfungsleistungen:

- Veranstaltung a): falls V: Klausur (80 Min.)
falls WÜ: Hausarbeit (12-15 Seiten)
- Veranstaltung b): Hausarbeit (12-15 Seiten)
- Veranstaltung c): Hausarbeit (25 Seiten)

Veranstaltung d): Hausarbeit (25 Seiten)

Veranstaltung e): Hausarbeit (25 Seiten)

9. Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 15 StuPO wiederholt werden.

§ 28 Modulgruppe B: Kernmodule

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Name des Studienbereichs: | Kommunikationswissenschaft |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | <p>Computervermittelte Kommunikation
Prof. Dr. Thomas Knieper</p> <p>Journalistik
Prof. Dr. Oliver Hahn</p> <p>Kommunikationswissenschaft
Prof. Dr. Ralf Hohlfeld</p> |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Gegenstand des Faches Kommunikationswissenschaft ist das Phänomen der gesellschaftlichen, insbesondere der öffentlichen Kommunikation. Als empirische Sozialwissenschaft beschäftigt sie sich mit den im gesellschaftlichen Diskurs ausgetauschten Informationen. Im Vordergrund stehen die sozialen Bedingungen, Folgen und Bedeutungen von medialer, öffentlicher und interpersonaler Kommunikation. In den Modulen des Studienbereichs Kommunikationswissenschaft sollen Kenntnisse vermittelt werden, die allgemein zur Reflexion der kommunikativen Bedingungen, Folgen und Entwicklungen der Medien- und Informationsgesellschaft befähigen. Die Studierenden sollen Kompetenzen bei der Analyse der gesellschaftlichen Prozesse erwerben, die an der Herstellung von Öffentlichkeit mitwirken. Sie sollen befähigt werden, das Zusammenspiel von öffentlicher und interpersonaler Kommunikation zu untersuchen und die dabei wirksamen Strukturen und Funktionen zu identifizieren. Sie werden dabei mit den interdisziplinären Perspektiven der Kommunikationswissenschaft, den Forschungsfeldern der Kommunikationswissenschaft (Kommunikatorforschung, Inhaltsforschung, Medienforschung, Publikumsforschung und Wirkungsforschung) und den Grundzügen der kommunikationswissenschaftlichen Theoriebildung vertraut gemacht.</p> <p>Die Studierenden kommen dabei systematisch in Kontakt mit den</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtlichen und politischen Bedingungen • ökonomischen Gesetzmäßigkeiten und wirtschaftlichen Zwängen • institutionellen Strukturen • technisch bedingten Funktionsweisen und Eigengesetzlichkeiten • Rezeptionsgewohnheiten und Nutzungsweisen • individuellen Wirkungen und gesellschaftlichen Folgen • Inhalte produzierenden Akteuren öffentlicher Kommunikation. <p>Zu den konkreten Kompetenzziele des Kernmoduls zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittenes Wissen (über den systemischen und reflexiven Charakter der gesellschaftlichen Kommunikation bzw. die normativen Funktionen und die öffentliche Aufgabe der Massenmedien) |

- Reflexionswissen (über die Bedingungen der Aufmerksamkeit für und Akzeptanz von massenmedial vermittelter öffentlicher Kommunikation)
- Berufswissen (über redaktionelle Entscheidungsprogramme, ethische Kodizes, Sonderrechte und Pflichten von Kommunikationsberufen)
- Planungswissen (über die strategischen Maßnahmen zur Marktforschung, zum Management und zur Evaluation von Medien- und Kommunikationsunternehmen)
- Methodenwissen (zu den Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung mit dem Ziel, empirische Forschungsprojekte zu allen Forschungsfeldern der Kommunikationswissenschaft konzipieren zu können)
- Praktisches Wissen (über Medienschemata, Genres und Darstellungsformen, mediale Gestaltungstechniken, Recherchetechniken und die Grundzüge der Redaktions- und Arbeitsorganisation).

In der wissenschaftlichen Übung zu den speziellen Methoden der empirischen Kommunikationsforschung werden projektbezogenen Kompetenzen der Methoden quantitative Inhaltsanalyse, Befragung, Beobachtung sowie der Forschungsstrategie Experiment vermittelt, die als empirische Grundlagen dienen, um die Erkenntnisse und Wissensbestände der in den Hauptseminaren behandelten fachlichen Gegenstandsbereiche adäquat interpretieren zu können. In den Hauptseminaren des Studienbereichs werden die kommunikationswissenschaftlichen Gegenstandsbereiche und ihre aktuellen Problemkreise anhand der kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfelder in Form von selbständigen Forschungsprojekten modelliert und analysiert.

Die Vorlesungs- und Seminarsitzungen basieren auf einer intensiven Vor- und Nachbereitung durch die Studierenden anhand begleitender und ergänzender Materialien. Darüber hinaus wird eine Präsentation der dadurch gewonnenen Informationen in den diskussionsbasierten Seminaren und Arbeitsgruppen sowie in der Prüfung bzw. bei der Erstellung von wissenschaftlichen Hausarbeiten erwartet. Die Module statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Kommunikationswissenschaft mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden auf wissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und zu diskutieren.

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 StuPO |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | zwei Semester |

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
352200	Kommunikationswissenschaft				
352250	a) Modul V/WÜ Onlinekommunikation/ Computervermittelte Kommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
352251	b) Modul WÜ Spezielle Methoden der empirischen Kommunikatorforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
352252	c) Modul HS Kommunikatorforschung / Journalismusforschung	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
352253	d) Modul HS Rezeptionsforschung / Medienwirkungsforschung	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
352254	e) Modul HS Medienökonomie / Medi- eninhaltsforschung	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Summe	ca. 150 h	ca. 1.050 h	10	40

8. Prüfungsleistungen:

Veranstaltung a):	falls V: Klausur (80 Min.) falls WÜ: Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 60-minütigen Präsentation, ca. 12 Seiten)
Veranstaltung b):	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 60-minütigen Präsentation, ca. 12 Seiten)
Veranstaltung c):	Hausarbeit (25 Seiten)
Veranstaltung d):	Hausarbeit (25 Seiten)
Veranstaltung e):	Hausarbeit (25 Seiten)

9. Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 15 StuPO wiederholt werden.

§ 28 Modulgruppe B: Kernmodule

1. Name des Studienbereichs: **Medienwissenschaften**
2. Fachgebiet / Verantwortlich: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Hans Krahl

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft / Mediensemiotik
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker

Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft
Prof. Dr. Klaus Peter Walter
3. Inhalte / Lernziele:

Im Studienbereich Medienwissenschaften sollen vor allem die für unsere moderne Mediengesellschaft so wichtigen Kompetenzen bei der angewandten Analyse aller Arten von Medienprodukten und ihrer theoretisch-methodischen und historischen Einbettung in ihre relevanten kulturellen Kontexte vermittelt werden.

Die Studierenden erwerben vertiefte Einsichten zur Wirklichkeitskonstruktion der Medien im Allgemeinen und Einsicht bezüglich des Funktionierens spezifischer Medien im Besonderen (etwa Spielfilm, Fernsehen, Werbung, Rundfunk, Schrift, Neue Medien). Sie erlernen ein integratives Beschreibungs- und Analyseverfahren audiovisueller (auch schriftlicher/literarischer) Texte, dessen Anwendung die Medienkompetenz fördert, die in Zeiten einer beschleunigten und sich immer weiter beschleunigenden massenmedialen und digitalen Verbreitung von Texten nötig ist, um mediale Produkte verstehen und verwandte Produkte voneinander abgrenzen zu können sowie ihre tatsächlichen Bedeutungen von den suggerierten Bedeutungen der Medienoberflächen unterscheiden zu können.

Die Studierenden lernen, wie journalistische, fiktionale, multimediale und interaktive Texte in den Medien funktionieren, welche Bedeutungsangebote sie in das kulturelle Wissen einspeisen und wie diese wiederum in unterschiedlichen sozialen Gruppierungen gebraucht werden.

Auf diese Weise werden die Studierenden zum einen in die Lage versetzt, selbständig das System der (Massen-)Medien im Detail und im kulturellen Zusammenhang wissenschaftlich zu durchdringen. Zum anderen ermöglicht diese Medienkompetenz den Studierenden, sich polyvalent in allen institutionellen und ökonomischen Prozessen beruflich zu engagieren, die im weitesten Sinne mit den Medien assoziiert sind. Die Studierenden werden damit dazu befähigt, beispielsweise in der internen und externen Unternehmenskommunikation die unterschiedlichsten Texte und Textsorten überlegt theoriegeleitet und gleichzeitig anwendungsorientiert herzustellen. Aber auch in Spielfilmredaktionen von Fernsehsendern, bei Programmzeitschriften, im Qualitäts- und Boulevard-Journalismus usw. sind die Studierenden besonders dazu geeignet, alle Aspekte der Herstellung, Distribution und kulturellen Relevanz von Medienprodukten analytisch kritisch zu begleiten und auf diese Weise projektorientiert zu optimieren.

Schließlich werden die Studierenden angeleitet zur akademischen Erforschung und Reflexion der Medien, einerseits als konkrete Untersuchungsgegenstände und andererseits im Sin-

ne der Weiterentwicklung ihrer Theorien und Analysemethoden in einer Gesellschaft, die aufgrund ihrer auch medialen ständigen Weiterentwicklung dem lebenslangen Lernen und damit der Erwachsenenbildung und der Beförderung von Medienkompetenz im weiteren Sinne verpflichtet ist.

Die Vorlesungs- und Seminarsitzungen basieren auf einer intensiven Vor- und Nachbereitung durch die Studierenden anhand begleitender und ergänzender Materialien. Darüber hinaus wird eine Präsentation der dadurch gewonnenen Informationen in den diskussionsbasierten Seminaren und Arbeitsgruppen sowie in der Prüfung bzw. bei der Erstellung von wissenschaftlichen Hausarbeiten erwartet. Die Module statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Medienwissenschaften mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden auf wissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und zu diskutieren.

4. Voraussetzungen: siehe § 3 StuPO
5. Modulangebot: jedes Semester
Modul Ia) im Sommersemester
6. Zeitdauer der Module: zwei Semester
7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
352300	Medienwissenschaften				
352310	Modul I: Medien- und Methodenkompetenz				
352351	a) WÜ Medienwissenschaftliche Methodenkompetenz	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
352352	b) HS Film- und Fernsehforschung	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Summe Modul I:	ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

352320	Modul II: Medien in kulturellen Kontexten				
352321	c) HS Film- und Fernsehforschung	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	<i>oder</i>				

352353	d) HS Intermedialität	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	<i>oder</i>				
342072	e) HS Medienlinguistik	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	<i>oder</i>				
352354	f) HS Analyse von Content und Diskursen	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Summe Modul II:	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

352330	Modul III: Kulturwissenschaftliche Medialitätsforschung				
352350	g) V Kulturwissenschaftliche Medialitätsforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
352331	h) HS Analyse von Content und Diskursen	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Summe Modul III:	ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

8. Prüfungsleistungen:

Modul I:	Hausarbeit (20 Seiten ohne Anhang)
Modul II:	Hausarbeit (20 Seiten ohne Anhang)
Modul III:	Mündliche Modulprüfung (20 Minuten)

9. Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 15 StuPO wiederholt werden.

§ 28 Modulgruppe B: Kernmodule

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Name des Studienbereichs: | Medien und Informatik / Wirtschaftsinformatik |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | <p>Informatik
 Prof. Dr. Burkhard Freitag
 Prof. Dr. Michael Granitzer
 Prof. Dr. Harald Kosch
 Dr. Hans-Joachim Röder</p> <p>Wirtschaftsinformatik
 Prof. Dr. Franz Lehner</p> <p>Computervermittelte Kommunikation
 Prof. Dr. Thomas Knieper</p> |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Die Lehrveranstaltungen der Modulgruppe „Medien und Informatik / Wirtschaftsinformatik“ vermitteln den Studierenden des Masterstudienganges vertiefte technische Kenntnisse, die für die berufliche Praxis in Medienberufen besonders relevant sind. Die Studierenden können verschiedene Angebote aus den Themenbereichen „Informationssysteme“, „Wirtschaftsinformatik“ und „Medieninformatik“ auswählen.</p> <p>Die Arbeit mit Informationssystemen und Datenbanken ist ein essenzieller Bestandteil nahezu aller Berufsfelder. Der Abruf von Informationen aus Datenbanken sowie die Organisation von Daten in Informationssystemen werden in der Zukunft für Informationsberufe immer wichtiger. Das Kernmodul trägt dieser Tatsache mit einer vertiefenden Lehrveranstaltung zu Informationssystemen Rechnung. Das Modul „Datenmodellierung“ dient als Ergänzung des Moduls Informationssysteme und behandelt ergänzende Themen in der Modellierung von Daten und damit verbundene essentielle Kenntnisse für die Zusammenarbeit mit der Informatik im Bereich der Medien.</p> <p>Die Veranstaltungen Modern E-Shops und M- und E- Business geben einen Einblick in die ökonomischen Aspekte von Medien, im Speziellen in web-basierte Geschäftsmodelle. Dazu zählen insbesondere Reputationsmodelle und -systeme, Recommender Systeme Information Retrieval Modelle, sowie Preis- und Produktstrategien auf elektronischen Märkten.</p> <p>Die Veranstaltungen Medientechnik, Benutzerzentrierte Aspekte web-basierter Informationssysteme und Informationsvisualisierung behandeln unterschiedliche Aspekte digitaler Medien. Medientechnik vermittelt die Grundlagen für die Erzeugung und Verwaltung multimedialer, digitaler Medien. Informationsvisualisierung vermittelt Methoden zur visuellen Analyse von Medieninhalten mit einem Schwerpunkt auf web-zentrierte Medieninhalte (Web 2.0, Social Web). Die Veranstaltung Benutzerzentrierte und soziale Aspekte web-basierter Informationssysteme legt dabei den Schwerpunkt auf das Verständnis von Mediennutzer und die aus deren Nutzungsverhalten ableitbaren Erkenntnisse.</p> <p>Information Retrieval (IR) vermittelt die Grundkenntnisse der Informationssuche in wenig strukturierten Datenbeständen wie z.B. Texten oder multimedialen Datenbanken. Die Studierenden lernen die Funktionsweise von Anwendungen, wie WWW-Suchmaschinen, Digitale Bibliotheken und Multimedia-Archive</p> |

kennen.

Die Hauptseminare behandeln weitere Themen der Informatik, die Berührungspunkte zu digitalen Medien und Kommunikationsformen haben. In wechselnder Folge werden die Gebiete Informationssysteme, Multimediatechnologien, Webtechnologien, Softwaretechnik, Medienanalyse, Medieninformatik, Wirtschaftsinformatik und IT-Sicherheit behandelt. Die Studierenden gewinnen tiefer gehende Einblicke in die technischen Einzelheiten und Voraussetzungen digitaler Medien und Kommunikationsformen.

Das Projekt „Medien und Informatik“ vertieft die in den Vorlesungen erarbeiteten Themen durch deren praktische Anwendung. Ein mit einem für die Modulgruppe verantwortlichen Dozenten erfolgt die Definition eines vertiefenden Themas, welches durch die Studierenden in einer Einzelarbeit umzusetzen ist. Beispiele sind die Benutzungsanalyse von Webseiten, die technische Produktion von Medieninhalten oder die Entwicklung von Webanwendungen.

4. Voraussetzungen:

Die Basismodule sollen absolviert sein.

5. Modulangebot:

Veranstaltung a) Winter- oder Sommersemester

Veranstaltung b) Winter- oder Sommersemester

Veranstaltung c) Winter- oder Sommersemester

Veranstaltung d) Winter- oder Sommersemester

Veranstaltung e) Winter- oder Sommersemester

Veranstaltung f) Winter- oder Sommersemester

Veranstaltung g) Winter- oder Sommersemester

Veranstaltung h) Winter- oder Sommersemester

Veranstaltung i) Winter- oder Sommersemester

Veranstaltung j) Winter- oder Sommersemester

6. Zeitdauer des Moduls:

drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
352400	Medien und Informatik / Wirtschaftsinformatik				
352450	a) Modul 1: Informationssysteme (V+WÜ+P)	ca. 105 h	ca. 195 h	7	10
352456	Modul HS zum Thema Informationssysteme (Modul 1)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

201021	b) Modul 2: E- und M-Business (V+WÜ)	ca 55 h	ca. 95 h	4	5
352464	Modul HS zum Thema E- und M-Business (Modul 2)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
266620	c) Modul 3: Modern E-Shops (V+WÜ)	ca. 55 h	ca. 95 h	4	5
352465	Modul HS zum Thema Modern E-Shops (Modul 3)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
352452	d) Modul 4: Medientechnik (V+P)	ca. 45 h	ca. 105 h	3	5
352458	Modul HS zum Thema Medientechnik (Modul 4)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
352453	e) Modul 5: Information Retrieval (V+P)	ca. 45 h	ca. 105 h	3	5
352459	Modul HS zum Thema Information Retrieval (Modul 5)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
452454	f) Modul 6: Benutzerzentrierte und soziale Aspekte web-basierter Informationssysteme (V+P)	ca. 45 h	ca. 105 h	3	6
352466	Modul HS zum Thema Benutzerzentrierte und soziale Aspekte web-basierter Informationssysteme (Modul 6)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
405261	g) Modul 7: Datenmodellierung (V+WÜ)	ca. 65 h	ca. 115 h	4	6
352467	Modul HS zum Thema Datenmodellierung (Modul 7)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
352462	h) Modul 8: Informationsvisualisierung (V+P)	ca. 65 h	ca. 115 h	4	6
352468	Modul HS zum Thema Informationsvisualisierung (Modul 8)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
352463	i) Medien und Informatik/Wirtschaftsinformatik-Projekt (P)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
PNr. s.o.!	j) HS zu einem Thema aus dem gewählten Teilbereich (siehe oben)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Summe	ca. 195 h	ca. 320 h	17-19	40

8. Prüfungsleistungen:

Veranstaltung a):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung b):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung c):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung d):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung e):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung f):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)

Veranstaltung g):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung h):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung i):	Schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation
Veranstaltung j):	Hausarbeit im Umfang von 15 bis 25 Seiten

9. Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 15 StuPO wiederholt werden.

BITTE BEACHTEN SIE!

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt scheidet die Lehrveranstaltungen der Wirtschaftsinformatik im M.A. Medien und Kommunikation aus dem Kernmodul „Medien und Informatik / Wirtschaftsinformatik“ aus. Die StuPO und der Modulkatalog werden so rasch wie möglich angepasst.

Bitte suchen Sie bis zur Anpassung im Falle einer entsprechenden Modulwahl unbedingt vorab die Fachstudienberatung auf, um sich zu informieren. Halten Sie bitte auch Rücksprache mit den Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsinformatik, um ggf. in Ersatzlehrveranstaltungen aufgenommen zu werden.

Ein eigenständiges Modul, in dem die wirtschaftswissenschaftlichen Lehrinhalte (zu denen die Wirtschaftsinformatik zählt) zusammengefasst werden, ist in Planung.

§ 29 Modulgruppe C: Erweiterungsmodule

Die inhaltliche Gestaltung der Erweiterungsmodule erfolgt gemäß § 4 Abs. 6 Nr. 3 StuPO in der jeweils geltenden Fassung.

Aus dem Lehrangebot der drei unter § 28 StuPO nicht gewählten Studienbereichen sind, soweit die Voraussetzungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 StuPO erfüllt sind, bestimmte Module nach zwei Optionen zu absolvieren:

Wird ein Studienbereich aus den nicht im Kernmodul absolvierten Studienbereichen „Medienpädagogik / Mediendidaktik“ oder „Kommunikationswissenschaft“ oder „Medienwissenschaften“ gewählt, sind im Studienbereich „Medienwissenschaften“ Modul I und Modul II oder aus den Studienbereichen „Medienpädagogik / Mediendidaktik“ oder „Kommunikationswissenschaft“ jeweils drei Module, darunter zwei Module mit jeweils einem Hauptseminar, und ein Modul mit einer wissenschaftlichen Übung zu absolvieren.

1. Name der Modulgruppe: **Erweiterungsmodule**
Studienbereich „Medienpädagogik / Mediendidaktik“ oder „Kommunikationswissenschaft“
2. Fachgebiet / Verantwortlich: wahlabhängig; jeweils Modulkatalog § 28 Kernmodule
3. Inhalte / Lernziele: wahlabhängig; jeweils Modulkatalog § 28 Kernmodule
4. Voraussetzungen: siehe § 3 StuPO
5. Modulangebot: a) bis c) im Wintersemester und im Sommersemester
6. Zeitdauer der Module: ein bis zwei Semester
7. Zusammensetzung:

Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
a) Modul WÜ aus dem Bereich Methoden	30 h	120 h	2	5
b) Modul HS	30 h	270 h	2	10
c) Modul HS	30 h	270 h	2	10
Summe	ca. 90 h	ca. 660 h	10	25

8. Prüfungsleistungen:
 - Veranstaltung a): wahlabhängig; siehe jeweils Modulkatalog § 28 Kernmodule
 - Veranstaltung b): wahlabhängig; siehe jeweils Modulkatalog § 28 Kernmodule
 - Veranstaltung c): wahlabhängig; siehe jeweils Modulkatalog § 28 Kernmodule
9. Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 15 StuPO wiederholt werden.

§ 29 Modulgruppe C: Erweiterungsmodule

1. Name der Modulgruppe: **Erweiterungsmodule**
Studienbereich „Medienwissenschaften“
2. Fachgebiet / Verantwortlich: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Hans Krahl

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft / Mediensemiotik
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker

Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft
Prof. Dr. Klaus Peter Walter
3. Inhalte / Lernziele: vgl. Modulkatalog § 28 Kernmodule
4. Voraussetzungen: siehe § 3 StuPO
5. Modulangebot: vgl. Modulkatalog § 28 Kernmodule
6. Zeitdauer der Module: ein bis zwei Semester
7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
353500	Medienwissenschaften				
353510	Modul I: Medien- und Methodenkompetenz				
352351	a) WÜ Medienwissenschaftliche Methodenkompetenz	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
352352	b) HS Film- und Fernsehforschung	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt Modul I:	ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

353520	Modul II: Medien in kulturellen Kontexten				
352321	c) HS Film- und Fernsehforschung	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	<i>oder</i>				
352353	d) HS Intermedialität	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	<i>oder</i>				
342072	e) HS Medienlinguistik	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	<i>oder</i>				
352354	f) HS Analyse von Content und Diskursen	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt Modul II:	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen:
- Modul I: Hausarbeit (20 Seiten ohne Anhang)
- Modul II: Hausarbeit (20 Seiten ohne Anhang)

9. Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 15 StuPO wiederholt werden.

§ 29 Modulgruppe C: Erweiterungsmodule

1. Name der Modulgruppe: **Erweiterungsmodule**
Studienbereich „Medien und Informatik / Wirtschaftsinformatik“
2. Fachgebiet / Verantwortlich: Informatik
Prof. Dr. Burkhard Freitag
Prof. Dr. Michael Granitzer
Prof. Dr. Harald Kosch
Dr. Hans-Joachim Röder

Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Franz Lehner

Computervermittelte Kommunikation
Prof. Dr. Thomas Knieper
3. Inhalte / Lernziele: vgl. Modulkatalog § 28 Kernmodule
4. Voraussetzungen: siehe § 3 StuPO
5. Modulangebot: vgl. Modulkatalog § 28 Kernmodule
6. Zeitdauer des Moduls: zwei Semester
7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
353800	Medien und Informatik / Wirtschaftsinformatik				
352450	a) Modul 1: Informationssysteme (V+WÜ+P)	ca. 105 h	ca. 195 h	7	10
352456	Modul HS zum Thema Informationssysteme (Modul 1)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
201021	b) Modul 2: E- und M-Business (V+WÜ)	ca. 55 h	ca. 95 h	4	5
352464	Modul HS zum Thema E- und M-Business (Modul 2)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
266620	c) Modul 3: Modern E-Shops (V+WÜ)	ca. 55 h	ca. 95 h	4	5
352465	Modul HS zum Thema Modern E-Shops (Modul 3)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
352452	d) Modul 4: Medientechnik (V+P)	ca. 45 h	ca. 105 h	3	5
352458	Modul HS zum Thema Medientechnik (Modul 4)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
352453	e) Modul 5: Information Retrieval (V+P)	ca. 45 h	ca. 105 h	3	5

352459	Modul HS zum Thema Information Retrieval (Modul 5)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
452454	f) Modul 6: Benutzerzentrierte und soziale Aspekte web-basierter Informationssysteme (V+P)	ca. 45 h	ca. 105 h	3	6
352466	Modul HS zum Thema Benutzerzentrierte und soziale Aspekte web-basierter Informationssysteme (Modul 6)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
405261	g) Modul 7: Datenmodellierung (V+WÜ)	ca. 65 h	ca. 115 h	4	6
352467	Modul HS zum Thema Datenmodellierung (Modul 7)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
352462	h) Modul 8: Informationsvisualisierung (V+P)	ca. 65 h	ca. 115 h	4	6
352468	Modul HS zum Thema Informationsvisualisierung (Modul 8)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
PNr. s.o.!	i) HS zu einem Thema aus dem gewählten Teilbereich	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Summe	ca. 195 h	ca. 320 h	17-19	25

8. Prüfungsleistungen:

Veranstaltung a):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung b):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung c):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung d):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung e):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung f):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung g):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung h):	Klausur (90 Minuten schriftlich od. 15 Minuten mündlich)
Veranstaltung i):	Hausarbeit im Umfang von 15 bis 25 Seiten

9. Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 16 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 Satz 1 StuPO wiederholt werden.

BITTE BEACHTEN SIE!

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt scheidet die Lehrveranstaltungen der Wirtschaftsinformatik im M.A. Medien und Kommunikation aus dem Erweiterungsmodul „Medien und Informatik / Wirtschaftsinformatik“ aus. Die StuPO und der Modulkatalog werden so rasch wie möglich angepasst.

Bitte suchen Sie bis zur Anpassung im Falle einer entsprechenden Modulwahl unbedingt vorab die Fachstudienberatung auf, um sich zu informieren. Halten Sie bitte auch Rücksprache mit den Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsinformatik, um ggf. in Ersatzlehrveranstaltungen aufgenommen zu werden.

Ein eigenständiges Modul, in dem die wirtschaftswissenschaftlichen Lehrinhalte (zu denen die Wirtschaftsinformatik zählt) zusammengefasst werden, ist in Planung.

§ 30 Modulgruppe D: Praxismodule

Die inhaltliche Gestaltung der Praxismodule erfolgt gemäß § 4 Abs. 6 Nr. 4 StuPO in der jeweils geltenden Fassung.

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Praxismodule |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Prof. Dr. Ralf Hohlfeld
Prof. Dr. Thomas Knieper
Prof. Dr. Oliver Hahn |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Die Praxismodule dienen der Vernetzung von Theorie und Praxis. Ergänzend zu den auf wissenschaftliches Arbeiten und Forschung abzielenden Kompetenzen des Studiengangs, sollen die Studierenden in den Praxismodulen vertiefte Einblicke in Bedingungen und Abläufe kommunikativer/medialer Prozesse auf sozialer und institutioneller Ebene erhalten, Erfahrungen mit den konkreten medialen Produktionsbedingungen machen und dabei befähigt werden, theoretisch Erlerntes anzuwenden, es adäquat in pragmatische Handlungszusammenhänge zu stellen und über die Ergebnisse bzw. Produkte und deren Qualität reflektieren zu können. Durch Teamarbeit bei der Herstellung von Medienprodukten soll die Fähigkeit gestärkt werden, innerhalb einer Gruppe zu kooperieren und zu kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden sollen im Zuge des Erlernens berufspraktischer Fertigkeiten insbesondere befähigt werden, ein konkretes text- und bildbasiertes medienpraktisches Vorhaben schriftlicher, elektronischer, auditiver, visueller oder audiovisueller Natur in seinen theoretischen Voraussetzungen zu durchdringen, seine Ausgestaltung und Umsetzung zu konzipieren und dann die entsprechende mediale Produktion durchzuführen. Dazu lernen sie, mittels Rechercheprotokoll und Exposé ein medienpraktisches Projekt zu disponieren und zu organisieren.</p> <p>Die Praxismodule dienen mit praktischen Übungen, die von den Studierenden in Gruppenarbeit vor- und nachzubereiten sind, der Profilschärfung der Studierenden. Sie üben im Rahmen der Veranstaltungen und in der Gruppenarbeit sowohl fortgeschrittene kommunikative Kompetenzen wie die Strukturierung und Umsetzung wissenschaftlicher Arbeit in Teams als auch weitergehende instrumentale Kompetenzen wie die professionelle Anwendung erworbenen Spezialwissens in multidisziplinären Zusammenhängen.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 StuPO |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein bis zwei Semester |

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
354000	Praxismodule				
354150	a) Modul WÜ Praktische Übung Print- und Onlinemedien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
354151	b) Modul WÜ Praktische Übung Audiovisuelle Medien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
354152	c) Modul WÜ Praktische Übung Medieninformatik/Computergestützte Medienproduktion	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Summe	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10

8. Prüfungsleistungen:

- Veranstaltung a): Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 60-minütigen Präsentation, ca. 12 Seiten)
- Veranstaltung b): Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 60-minütigen Präsentation, ca. 12 Seiten)
- Veranstaltung c): Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 60-minütigen Präsentation, ca. 12 Seiten)

9. Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 15 StuPO wiederholt werden.

Masterarbeit

- 1. Name des Moduls:** Masterarbeit
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Alle in den Modulbereichen B und C Prüfungsberechtigten
- 3. Inhalte / Lernziele:** In der Masterarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie zu wissenschaftlichem Arbeiten in der Lage ist und wissenschaftliche Methoden selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden kann.
- 4. Voraussetzungen:** Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist der Erwerb von mindestens 60 ECTS-Leistungspunkten im Rahmen des Masterstudiengangs.
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** sechs Monate ab Anmeldung

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
359900	Masterarbeit	-----	-----	-----	30

- 8. Prüfungsleistung:** Masterarbeit (80 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Masterarbeit gemäß § 18 Abs. 11 wiederholt werden.